

demokratischer Staat geschaffen werden können. Das Programm der Kommunistischen Partei Deutschlands vom 11. Juni 1945 hatte seine historische Bewährung bestanden.

Die antifaschistisch-demokratische Umwälzung in Ostdeutschland war besonders kompliziert wegen der Bemühungen der imperialistischen Reaktion, in Westdeutschland die Macht des Monopolkapitals zu restaurieren. Die imperialistischen Besatzungsmächte lähmten und verhinderten unter Bruch des Potsdamer Abkommens und mit Unterstützung der rechten Führer der SPD die Entfaltung der demokratischen Kräfte und die Herstellung der Einheit der Arbeiterklasse. Sie verboten die Einigung von KPD und SPD zur SED in den drei Westzonen und hintertrieben mit allen Mitteln die Herstellung einer einheitlichen Gewerkschaftsbewegung in ganz Deutschland. Während die Reaktion die KPD als die konsequenteste Kraft im Kampf für eine antifaschistisch-demokratische Umgestaltung mit allen Mitteln behinderte, wurde dem im zweiten Weltkrieg geschlagenen deutschen Monopolkapital und seinem politischen Anhang die Möglichkeit gegeben, seine Kräfte neu zu gruppieren. Mit Hilfe der Besatzungsmächte schufen die deutschen Konzern- und Bankherren, als deren politischer Exponent Adenauer auf trat, die CDU/CSU als ihr Sammelbecken und stützten sich auf den politischen Klerikalismus. Als Hauptbestandteil ihrer Ideologie übernahmen sie den bankrotten Antikommunismus und Antisowjetismus des Hitlerfaschismus. Ihre Konzeption bestand in der Rettung ihrer ökonomischen und politischen Machtpositionen durch Unterordnung unter das westliche, vor allem das amerikanische, Monopolkapital und in der unverhüllten Preisgabe der Idee des deutschen Nationalstaates. Adenauer erklärte sich als erster bürgerlicher westdeutscher Politiker schon im Oktober 1945 für die Bildung eines Westzonenstaates unter der Oberherrschaft der imperialistischen Besatzungsmächte.

Die ausschlaggebenden Teile des deutschen Monopolkapitals suchten auf **Kosten der deutschen Nation einen Ausweg aus der Kriegsniederlage**. Sie wollten die imperialistische Politik der Verschwörer vom 20. Juli 1944 um Goerdeler unter den neuen Bedingungen des Klassenkampfes durchsetzen. Diesen Bestrebungen kamen die herrschenden Kreise der Westmächte, besonders der USA, entgegen. Sie wollten die von ihnen besetzten Westzonen Deutschlands in einen aggressiven imperialistischen Block gegen die Sowjetunion und die volksdemokratischen Staaten einbeziehen und sie in ein Bollwerk gegen die Kräfte des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus sowohl in Deutschland als auch in Europa verwandeln.

Die rechte Führung der Sozialdemokratischen Partei in Westdeutschland